



Hessisches Ministerium für Umwelt, Klimaschutz,
Landwirtschaft und Verbraucherschutz



**Abschlussveranstaltung
„7 Jahre Innovation und Zusammenarbeit in Hessen“
zur Umsetzung von EIP-Agri und
Kooperationsprojekten in Hessen**

Dokumentation

Datum: 06. Dezember 2022, 10:00-16:00 Uhr

Ort: Technologie und Tagungszentrum Marburg
sowie digitale Zuschaltung (Hybrid)

Teilnehmende: 50 Teilnehmende vor Ort sowie ca. 40 Online-Teilnehmende



Europäischer Landwirtschaftsfonds für
die Entwicklung des ländlichen Raums:
Hier investiert Europa
in die ländlichen Gebiete.



Hessen nimmt an der
Europäischen Innovations-
partnerschaft (EIP) teil.



Inhalt

1	Programm.....	3
2	Block I: Einführung „7 Jahre Innovation und Zusammenarbeit in Hessen“	4
2.1	Begrüßung und Grußwort	4
2.2	Rückblick auf 7 Jahre Innovation und Zusammenarbeit in Hessen.....	4
3	Block II: Erfolgsgeschichten – Hessische Operationelle Gruppen und Kooperationen.....	5
3.1	Präsentationen aus hessischen Operationellen Gruppen (OG)	5
3.2	Diskussionsrunde „Wissenstransfer und Ergebnisverbreitung“	7
4	Block III: Ausblick auf die Förderperiode 2023-2027	9
4.1	Wie geht es ab 2023 mit EIP-Agri in Deutschland weiter?.....	9
4.2	Ausblick auf EIP-Agri und die Förderung der Zusammenarbeit in der kommenden Förderperiode 2023-2027 in Hessen.....	9
4.3	Verabschiedung.....	10
5	Anhang.....	11
5.1	Impressionen aus der Veranstaltung	11
5.2	Posterausstellung aller geförderten hessischen Projekte.....	13
5.3	Anlagen (Anlagen 1-10).....	13



Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums: Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete.



Hessen nimmt an der Europäischen Innovationspartnerschaft (EIP) teil.



1 Programm

ab 9:30 Uhr **Eintreffen und Möglichkeit der Zuschaltung für die digitalen Teilnehmenden**

Block I – Einführung: 7 Jahre Innovation und Zusammenarbeit in Hessen

10:00 Uhr **Begrüßung und Einstieg in den Tag und Ablauf**
Joachim Dippel (HMuKLV) und Dr. Ulrich Gehrlein (Hessischer Innovationsdienstleister)

10:10 Uhr **Grußwort**
Herr Staatssekretär Oliver Conz (HMuKLV)

10:30 Uhr **Rückblick auf 7 Jahre Innovation und Zusammenarbeit in Hessen**
Svea Thietje (Hessischer Innovationsdienstleister)

Block II – Erfolgsgeschichten: Hessische Operationelle Gruppen und Kooperationen

10:45 Uhr **Vermehrung und Entwicklung von ökologischen Getreidesorten (OG ÖkoSaat Hessen)**
Dr. Carl Vollenweider (Dottenfelder Bio-Saat GmbH)

11:05 Uhr **Innovative Werkzeuge der Präzisionslandwirtschaft im On-Farm-Versuch (OG Deep Farming)**
Manuela Bilz (Universität Gießen) + Torsten Reim (Zweilindenhof Reim)

11:25 Uhr **Bereitstellung und Weiterentwicklung eines praxistauglichen Tierwohl-Tools für Milchviehbetriebe (OG Tierwohl-Milchvieh Hessen)**
Theresa Seith (Ingenieurbüro für Ökologie und Landwirtschaft)

11:45 Uhr **Pause**

11:55 Uhr **Wirtschaftlicher Gemüseanbau in naturnahem Mulchsystem (OG Mulchgemüse)**
Bryan Dix (Universität Gießen)

12:15 Uhr **Hanfanbau, Hanfernte und Weiterverarbeitung von Hanfstroh und -samen (OG Hanfanbauer Werra-Meißner)**
Uwe Roth (KBV Werra-Meißner)

12:40 Uhr **Mittagspause**

13:30 Uhr **Verbesserung der Varroa-Management-Strategien für Hessische Imkerbetriebe (OG Praxis-Forschung-Bienen)**
Dr. Annely Brandt (LLH Bieneninstitut Kirchhain) und Judith Treis (Comunis Projektbüro)

13:55 Uhr **Diskussionsrunde „Wissenstransfer und Ergebnisverbreitung – Wie kann das gelingen? - Erfahrungen aus hessischen Projekten im Bereich Innovation und Zusammenarbeit.“**
OG Hessischer Hofkäse (Dr. Edith Kalka), OG HessenStern (Prof. Dr. Heiko Mibus-Schoppe), Kooperation Bioheumilch (Philipp Hedtrich), OG ExtraWurst (Dr. Andrea Fink-Kessler)

14:35 Uhr **Pause**

Block III – Ausblick auf die Förderperiode 2023-2027

14:50 Uhr **Wie geht es ab 2023 mit EIP-Agri in Deutschland weiter?**
Dr. Leonie Göbel (Deutsche Vernetzungsstelle ländliche Räume – DVS)

15:05 Uhr **Ausblick auf EIP-Agri und Zusammenarbeit in der kommenden Förderperiode in Hessen und Ankündigung des 1. Förderaufrufs „Innovation und Zusammenarbeit“ in der FP 2023-2027**
HMuKLV (einführend), anschließend: Aufgaben der einzelnen Akteure (IDL, LLH, RP Gießen) und Vorstellung des Zeitplans

15:55 Uhr **Verabschiedung**

16:00 Uhr **Ende**



Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums: Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete.



Hessen nimmt an der Europäischen Innovationspartnerschaft (EIP) teil.



2 Block I: Einführung „7 Jahre Innovation und Zusammenarbeit in Hessen“

2.1 Begrüßung und Grußwort

Herr Dippel (HMUKLV) und Herr Dr. Gehrlein (Hessischer IDL, IfLS) begrüßen alle Teilnehmenden zur Abschlussveranstaltung „7 Jahre Innovation und Zusammenarbeit in Hessen“ und stellen den geplanten Programmablauf (siehe Punkt 1) vor.

Anschließend macht Herr Staatssekretär Oliver Conz in seinem Grußwort auf die Bedeutung der Fördermaßnahme „Innovation und Zusammenarbeit“ aufmerksam. Er hebt die Vielseitigkeit der geförderten Projekte hervor. So werden in den insgesamt 39 hessischen Vorhaben mit einem Gesamtfördervolumen von mehr als 12 Mio. Euro wichtige Zukunftsthemen wie Klima- und Ressourcenschutz, Tierwohl und insbesondere auch die Förderung des ökologischen Landbaus adressiert. Fragestellungen und Probleme der praktischen Landwirtschaft werden gemeinsam mit Partnern aus Wissenschaft, Beratung, Unternehmen, Vereinen und Verbänden in einem gleichberechtigten Prozess bearbeitet.



2.2 Rückblick auf 7 Jahre Innovation und Zusammenarbeit in Hessen

Frau Thietje (Hessischer IDL, IfLS) gibt einen kurzen Rückblick auf maßgebliche Punkte der Umsetzung der Förderrichtlinie „Innovation und Zusammenarbeit“ in den letzten sieben Jahren. So konnten 39 Vorhaben (vorrangig aus dem Bereich des Ackerbaus, gefolgt von Vorhaben im Bereich des Garten- und Gemüsebaus und der nachhaltigen Nutztierhaltung) umgesetzt werden. 21 Vorhaben sind bereits abgeschlossen. Als wichtige Erfolge werden neben den durchgeführten Richtlinienänderungen (Verwaltungsvereinfachung durch Standardeinheitskosten) vor allem auch die Kontinuität des



Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums: Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete.



Hessen nimmt an der Europäischen Innovationspartnerschaft (EIP) teil.



Förderprogramms durch jährliche Calls, die sehr gute Präsenz der hessischen Projekte im bundesweiten Kontext sowie die Aktivitäten im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit gesehen. Zugleich gibt es im Hinblick auf Verwaltungsvereinfachung noch „Luft nach oben“, die Zusammenarbeit über Hessen hinaus könnte weiterhin gestärkt werden und es gilt für die Zukunft neue Akteure für die Fördermaßnahme zu begeistern, bzw. alte Akteure (trotz erster „Kinderkrankheiten“ in der 1. Förderperiode mit Innovation und Zusammenarbeit) wieder zu begeistern.



Eine interaktive Karte zeigt alle geförderten Vorhaben: <https://ssl.hessen-agentur.de/kartenmanager/Projekte/iuz/>

Die gesamte Präsentation kann in **Anlage 1** eingesehen werden.

3 Block II: Erfolgsgeschichten – Hessische Operationelle Gruppen und Kooperationen

3.1 Präsentationen aus hessischen Operationellen Gruppen (OG)

Nach dem einführenden Block stellen sich unterschiedliche EIP-Agri-Projekte aus Hessen vor.

Einführend berichtet Herr Dr. Carl Vollenweider (Dottenfelder Bio-Saat GmbH) aus der OG **ÖkoSaat Hessen** über die Vermehrung und Entwicklung von ökologischen Getreidesorten. Er hebt hervor, dass ökologisches Saatgut nicht mit ökologischen Sorten gleichgesetzt werden kann. Der Fokus des EIP-Vorhabens liegt auf der Saatgutvermehrung. Konkrete Informationen zum Projekt finden sich in **Anlage 2**.



Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums: Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete.



Hessen nimmt an der Europäischen Innovationspartnerschaft (EIP) teil.



Im Rahmen des zweiten Vortrags berichten **Frau Bilz** (Universität Gießen) und **Herr Reim** (Zweilindenhof) über das in 2022 gestartete Vorhaben **OG Deep Farming**. Ziel des Projekts ist es, vorhandene technische Lösungen zu einem gemeinsamen Verfahren zu verknüpfen und mit dessen Hilfe die Produktion von Backweizen ressourceneffizienter zu realisieren. Die Teilnehmenden diskutieren u.a. über das verwendete Tool „SoilOptix“. Als Alternative kommt u.a. der Dienstleister Geophilus zur Sprache. Die ausführliche Präsentation der OG ist in **Anlage 3** einsehbar.



Anschließend stellt **Frau Seith** (Ingenieurbüro für Ökologie und Landwirtschaft) die **OG Tierwohl Milchvieh Hessen** vor. Die OG entwickelt ein praxistaugliches Tierwohl-Tool für Milchviehbetriebe weiter, welches auf einem Beratungstool (Excel-Anwendung) basiert, das im Netzwerk Pilotbetriebe



entwickelt und getestet wurde (**Anlage 4**). Aus der anschließenden Diskussion geht hervor, dass das Tool nun als App bereitgestellt werden soll, dies kann jedoch aufgrund des begrenzten maximalen Fördervolumens nicht über das EIP-Agri-Vorhaben geschehen und wird daher nun über den Landesbetrieb Landwirtschaft Hessen (LLH) finanziert.

Nach einer kurzen Pause präsentiert **Herr Dix**



(Universität Gießen) das Vorhaben **OG Mulchgemüse**. In dem Projekt geht es um die Etablierung einer regenerativen und resilienten Form des Gemüseanbaus. Durch Untersuchungen auf fünf Praxisbetrieben sowie durch zwei Exaktversuche soll das „Kombi-Mulch-Verfahren“ auf Praxistauglichkeit geprüft werden. Aus der Diskussion im Plenum wird nochmals die große Praxisrelevanz des Vorhabens deutlich. So besteht großes Interesse bei den Landwirt:innen in der Region das System zu etablieren. Die gesamte Präsentation ist in **Anlage 5** beigefügt.

Anschließend stellt **Herr Roth** (KBV Werra-Meißner) die **OG Hanfanbauer Werra-Meißner** vor. Ziel des Projektes ist die Etablierung einer Wertschöpfungskette für Nutzhanf im Werra-Meißner-Kreis. Hierfür haben sich 2018 neun Landwirt:innen sowie weitere Akteure zur OG zusammengeschlossen und 2019



Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums: Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete.



Hessen nimmt an der Europäischen Innovationspartnerschaft (EIP) teil.





die Hanfanbauer Werra-Meißner GbR gegründet. Wenngleich auf dem Markt sehr großes Interesse an Hanfprodukten besteht, so gibt es bislang keine klassischen Vermarktungswege und auch keine erkennbare Zusammenarbeit der Vermarktungspartner. Wichtig ist es laut Herrn Roth gerade deswegen weiter zu machen. Geplant sind (neben einer Etablierung am Markt) auch Investitionen (z. B. für eine Zerkleinerungsanlage

Hanfstroh sowie eine Pelletieranlage). Die Präsentation findet sich in **Anlage 6**.

Nach der Mittagspause wird das Thema Varroabehandlung bei Bienen adressiert. **Frau Treis** (Comunis Projektbüro) und **Frau Dr. Brandt** (LLH-Bieneninstitut Kirchhain) berichten aus der **OG Praxis-Forschung-Bienen**. Ziel ist es innovative Diagnose- und Behandlungsstrategien gegen die Varroa-Milbe zu entwickeln. So soll z. B. durch die technologische Entwicklung eines hessischen Varroa-Counters die Befallsdiagnostik vereinfacht und präzisiert werden. Es wird eine digitale Online-Plattform aufgebaut, um die Ergebnisse des Vorhabens schnell in die Praxis zu transferieren. Genauere Informationen zu u.a. Versuchen sind in **Anlage 7** enthalten.



3.2 Diskussionsrunde „Wissenstransfer und Ergebnisverbreitung“

Nach dem Bericht aus den geförderten Projekten berichten im Rahmen der Diskussionsrunde „Wissenstransfer und Ergebnisverbreitung – Wie kann das gelingen?“ vier abgeschlossene Vorhaben über Erfahrungen aus ihren Projekten. Hierzu stellen die Diskussionsteilnehmer:innen kurz ihre Vorhaben vor.

Frau Dr. Kalka (Universität Kassel) stellt das 2021 abgeschlossene Vorhaben **OG Hessischer Hofkäse** vor. Ziel des Vorhabens war es, die handwerkliche Milchverarbeitung für die über 100 hessischen Hofkäsereien nachhaltig und durch die systematische Erfassung und Entwicklung von Vermeidungsstrategien von Käsefehlern zu verbessern. Hierfür wurde die sogenannte „Käsefehlerdatenbank“ als Analysetool entwickelt. Mehr Informationen zum Vorhaben liefert ein gemeinsam mit der Deutschen Vernetzungsstelle Ländliche Räume (DVS) entwickelter Film: <https://www.youtube.com/watch?v=ZWqFkFEPN8Y>

Herr Hedtrich (Hedtrich GbR) von der **Kooperation Bioheumilch** nimmt als weiterer Referent an der Diskussionsrunde teil. Er stellt das kürzlich abgeschlossene Kooperationsvorhaben Rhöner Bioheumilch kurz vor. Ziel war die Schaffung einer Basis für den Aufbau einer vollständigen bio-regionalen Wertschöpfungskette, die sowohl Verbraucherwünsche, aber auch Belange des Natur- und Tierschutzes abdeckt. Dafür wurde eine Durchführbarkeitsstudie erstellt, die die Umsetzung von



Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums: Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete.



Hessen nimmt an der Europäischen Innovationspartnerschaft (EIP) teil.



verschiedenen Möglichkeiten zur Verarbeitung und Vermarktung von Heumilchprodukten analysiert. Mehr Informationen zum Projekt gibt es hier: <https://www.kooperation-bioheumilch.de/>

Auch die **OG HessenStern** konnte ihr Projekt vor Kurzem abschließen. Passend zum Nikolaustag berichtet **Herr Prof. Dr. Mibus-Schoppe** (Hochschule Geisenheim University) über die Produktion von nachhaltigen und langlebigen Weihnachtssternen aus Hessen mit torffreien Substraten, die auf die Kundenbedürfnisse angepasst sind. Auch die erfolgreiche Vermarktung unter dem Namen „Frieda Freude“ war ein wichtiger Baustein im Projekt. So wurden u.a. Verkaufsexperimente durchgeführt, die zeigten, dass die Weihnachtssterne konkurrenzfähig sind. Mehr Informationen zum Projekt finden sich im folgenden Film (<https://www.youtube.com/watch?v=uHwDo3-48yg>), Informationen zum HessenStern gibt es hier: <https://www.hs-geisenheim.de/frieda-freude/>

Frau Dr. Fink-Kessler (Büro für Agrar- und Regionalentwicklung (BAR)), Vertreterin der **OG Extrawurst**, berichtet aus den Erfahrungen aus dem Projekt. Im Zuge des Vorhabens entwickelte die OG von 2017 bis 2019 eine teilmobile Schlachteinheit um Lebetiertransporte zu vermeiden und Stress bei den Tieren zu reduzieren, indem der Schlachter direkt zum Rind kommt. Hiermit legte die OG wichtige Grundsteine für die neue EU-Regelung zur „Mobilen Schlachtung im Herkunftsbetrieb“ und entwickelte eine Leitlinie für die teilmobile Schlachtung von Rindern, die diverse Check- und Kontrolllisten enthält, frei zur Verfügung steht und bundesweit angewandt wird. Die Leitlinie kann hier eingesehen werden: https://www.landforscher.de/cms/data/files/Downloads/Andrea/Leitlinien_teilmobile%20Schlachtung%20der%20OG_Extrawurst_endg.pdf

Nach der Vorstellung der einzelnen Projekte und Diskussionen zu Erfolgen und Hindernissen in den jeweiligen Projekten wird im Plenum über Strategien und Tipps bei der Ergebnisverbreitung und der Anwendung der Ergebnisse in der Praxis diskutiert. Alle Gruppen heben neben regelmäßigen Treffen des Projektteams (OG / Kooperation) vor allem die Organisation von Veranstaltungen mit externem Fachpublikum (z. B. Abschlussveranstaltung zu Projektende) als essentielle Formate hervor, um die Ergebnisse der Vorhaben in der Praxis zu streuen. Auch die Einbindung von Medien, z. B. bei Demonstrationsveranstaltungen, sowie eine aktive Kommunikation des Vorhabens und gezielte Öffentlichkeitsarbeit werden als wichtig angesehen, um die Aufmerksamkeit zu erhöhen und den Ergebnistransfer voranzubringen.

In der abschließenden Diskussion im Plenum überlegen die Teilnehmenden, wie Ergebnisse aus EIP-Agri zukünftig noch besser in die Breite getragen werden können. So wird vorgeschlagen, EIP und auch konkret Ergebnisse aus Projekten online zu präsentieren. Hier sollte eine stärkere Zusammenarbeit mit dem LLH als die zentrale Beratungseinrichtung in Hessen und auch die Integration von EIP-Agri-Projekten in die bestehenden Formate des LLH erfolgen.



Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums: Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete.



Hessen nimmt an der Europäischen Innovationspartnerschaft (EIP) teil.



4 Block III: Ausblick auf die Förderperiode 2023-2027

Der dritte und letzte Block der Veranstaltung gibt einen kurzen Einblick wie es mit EIP-Agri in Deutschland und der Förderung von Innovation und Zusammenarbeit in Hessen weitergeht.

4.1 Wie geht es ab 2023 mit EIP-Agri in Deutschland weiter?

Frau Dr. Göbel (Deutsche Vernetzungsstelle Ländliche Räume, DVS) berichtet wie es mit der EIP-Agri-Förderung ab 2023 auf Bundesebene grundsätzlich weitergeht. Im Fokus der Präsentation steht der Wissensaustausch im Rahmen der Umsetzung der Gemeinsamen Agrarpolitik (GAP) ab 2023. Auch informiert sie über die Einbeziehung des sog. „AKIS“-Ansatzes" (Landwirtschaftliches Wissens- und Innovationssystem) – ein Konzept was beschreibt, wie Menschen und Organisationen zusammenkommen, um gegenseitiges Lernen zu fördern, landwirtschaftliches Wissen zu generieren und zu teilen – sowie über die auch zukünftig wieder von der DVS angebotenen Vernetzungsangebote. Die ausführliche Präsentation mit einem weiteren hilfreichen Link befindet sich in **Anlage 8**.

4.2 Ausblick auf EIP-Agri und die Förderung der Zusammenarbeit in der kommenden Förderperiode 2023-2027 in Hessen

Herr Dippel (HMUKLV) gibt einen kurzen Ausblick auf die zukünftige Ausgestaltung der Förderung von „Innovation und Zusammenarbeit“ und die Einbettung in den am 21.11.2022 von der EU genehmigten nationalen „GAP-Strategieplan“, der u.a. Grundlage für die Förderung von EIP-Agri mit finanzieller Beteiligung der EU darstellt. Er hebt hervor, dass in Hessen sowohl EIP-Agri als auch die Förderung von Kooperationen und Netzwerken im Rahmen der Zusammenarbeit in der neuen Förderperiode in Hessen fortgesetzt werden. Insgesamt sind über 21 Mio. Euro für EIP-Agri und 5 Mio. Euro für die Zusammenarbeit vorgesehen. Zudem soll es für EIP-Agri weiterhin jährlich einen Förderaufruf geben, bei der Förderung der Zusammenarbeit sind weiterhin kontinuierliche Antragstellungen vorgesehen. Er ergänzt, dass die Umsetzung der Förderung auch zukünftig auf Grundlage einer Landesrichtlinie erfolgt, welche sich aktuell in Überarbeitung befindet und im Frühjahr 2023 veröffentlicht werden soll. Genauere Informationen sind in der beigefügten Präsentation (**Anlage 9**) dargestellt.



Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums: Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete.



Hessen nimmt an der Europäischen Innovationspartnerschaft (EIP) teil.



Wichtige Information:

Im Nachgang zu der Abschlussveranstaltung am 06.12.2022 haben sich bezüglich des geplanten Vorgehens bzgl. der Förderung ab 2023 im Vergleich zur Präsentation in Anlage 9 Änderungen ergeben:

- Entgegen bisheriger Überlegungen wird auf eine Antragstellung auf der Grundlage der noch bis Ende 2023 geltenden Förderrichtlinien verzichtet.
- Der erste Aufruf zur Einreichung von innovativen Vorhaben einer EIP-Agri 2023 wird daher bereits auf der Grundlage der Eckpunkte des Entwurfs der neuen Förderrichtlinien erfolgen. Dies jedoch unter dem Vorbehalt des noch zu erfolgenden Beteiligungsprozesses sowie der erforderlichen beihilferechtlichen Genehmigung der EU (Anmerkung: Die relevanten Verordnungen hierzu wurden erst Mitte Dezember 2022 veröffentlicht).
- Der Aufruf wurde am 07.02.2023 veröffentlicht; Details können hier eingesehen werden: <https://umwelt.hessen.de/landwirtschaft/foerderung/innovation-und-zusammenarbeit/innovation-und-zusammenarbeit-2023-2027>
- Interessierte Projektträger:innen sind gebeten, sich beim Hessischen Innovationsdienstleister (IDL) zwecks einer Beratung und weiterer Informationen zu melden (Mail: eip-hessen@ifls.de oder Tel.: 069-672-6683-18).

Im Anschluss an die Präsentation stellt **Frau Thietje** die Aufgaben des Hessischen Innovationsdienstleisters (IDL) kurz vor (siehe letzte Folien von **Anlage 1**). Anschließend berichtet **Herr Dr. Becker** über die Aufgaben des Regierungspräsidiums Gießen (Bewilligungsstelle). Neben der fördertechnischen Beratung bei der Antragstellung bringt sich das RP Gießen auch bereits in die Beratung zur Ausgestaltung des Aktionsplans mit ein. So können interessierte Gruppen auch ein gemeinsames Beratungsgespräch mit IDL und RP Gießen vereinbaren.



Genauere Informationen zur Förderung werden zeitnah über die Website des RP Gießen (<https://rp-giessen.hessen.de/natur/landwirtschaft-foerderprogramme/foerderung-der-innovation-und-zusammenarbeit>) sowie über den EIP-Agri-Newsletter (Anmeldung hier: <https://www.ifls.de/eip-newsletteranmeldung/>) bekanntgegeben.

4.3 Verabschiedung

Herr Dippel und Herr Dr. Gehrlein verabschieden sich von allen Anwesenden und bedanken sich für die Teilnahme und die anregenden Diskussionen. Herr Dippel betont, dass man sich seitens des Landes Hessen auf die Fortsetzung der Zusammenarbeit in der Förderperiode 2023-2027 freue. Unter Verweis auf die geplante Dokumentation zu der Veranstaltung, einschließlich der Möglichkeit des Zugriffs auf alle verwendeten Präsentationen und eine Diashow zu allen in der Förderperiode 2014-2020 geförderten EIP-Agri und Kooperationsprojekte, wird die Veranstaltung beendet.



Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums: Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete.



Hessen nimmt an der Europäischen Innovationspartnerschaft (EIP) teil.



5 Anhang

5.1 Impressionen aus der Veranstaltung



Gruppenfoto der Präsenzteilnehmer:innen



Dankeschön und Präsentübergabe an die Referent:innen



Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums: Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete.



Hessen nimmt an der Europäischen Innovationspartnerschaft (EIP) teil.





Pausengespräche



Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums: Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete.



Hessen nimmt an der Europäischen Innovationspartnerschaft (EIP) teil.





Poster und Steckbrief-Ausstellung aller hessischen IuZ-Projekte

5.2 Posterausstellung aller geförderten hessischen Projekte

Für die Pausen wurde eine Posterausstellung aller 39 geförderten EIP-Agri und Kooperationsprojekte vorbereitet. Für alle Online-Teilnehmenden wurde diese via Diashow zur Verfügung gestellt. Die gesamte Diashow und somit die Poster aller 39 Projekte finden Sie in **Anlage 10**.

5.3 Anlagen (Anlagen 1-10)

Alle Anlagen finden Sie zum Download in der HessenBox. Sofern Sie nicht an der Veranstaltung teilgenommen oder den Link nicht haben, können Sie diesen beim IDL (eip-hessen@ifls.de) anfordern.

Übersicht der Anlagen:

- Anlage 1: 7 Jahre Innovation und Zusammenarbeit (Präsentation IDL, Frau Thietje)
- Anlage 2: OG ÖkoSaat Hessen (Präsentation Herr Dr. Vollenweider)
- Anlage 3: OG Deep Farming (Präsentation Frau Bilz, Herr Reim)
- Anlage 4: OG Tierwohl Milchvieh Hessen (Präsentation Frau Seith)
- Anlage 5: OG Mulchgemüse (Präsentation Herr Dix)
- Anlage 6: OG Hanfanbauer Werra-Meißner (Präsentation Herr Roth)
- Anlage 7: OG Praxis-Forschung-Bienen (Präsentation Frau Dr. Brandt, Frau Treis)
- Anlage 8: Wie geht es mit EIP in der BRD weiter (Präsentation Frau Dr. Göbel)
- Anlage 9: Ausblick auf EIP-Agri und Zusammenarbeit in der neuen Förderperiode (Präsentation Herr Dippel)
- Anlage 10: Diashow aller geförderten EIP-Agri- und Kooperationsprojekte

